

Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereins des Gewerbevereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und des Obersee-Klubs frei. Ein von einem Mitgliede der beiden erstgenannten Vereine unterzeichnetes Bürgerschein berechtigt auch Nichtmitglieder gegen gewisse Gebühren zum Entleihen von Büchern. Die Benutzung des oberen Lesesaalraums (Eingang in Nr. 42), in welchem auch die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen, steht jedem Interessenten gegen gewisse Gebühren frei. Dasselbst wird jedem Besucher jedes aus der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar B. Martinot.

Die Bibliothek des Vereins für Hamburgische Geschichte

Im Patriotischen Gebäude, hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnis vaterstädtischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 20.000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handszeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Teil der Bibliothek von einigen tausend Bänden umfasst die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Ortsbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. — Die Bibliothek ist werktäglich von 10—3³⁰ geöffnet, Sonnab. 10—2. Bibliothekar: Bernh. Martinot.

Die Bibliothek und Lesehalle der Deutsch-Israelitischen Gemeinde

befindet sich Johannisallee 54 Lesezelt, Sonnabend 11—2, Sonntag 10—1 Uhr nachmittags, Mittw. 8—10 Uhr abds. Gegen 2000 Bände und 30 Zeitsungen und Zeitschriften. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828, e. V.

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern, Jahresbeitrag 20 M. Den Vorsitz führt Landesgerichtsdirektor Dr. Uebe. Rechtsanwält Dr. R. Robinow, Rechtsanwält Dr. M. Leo. Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenstr. 2. Obergeschoss, Zimmer 380—381. Sie sind wochentags von 9—3 geöffnet.

Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, stand Bürgermeister Dr. v. Meißel. Im Laufe des Jahres 1900 wurde die öffentliche Bücherhalle von der Patriotischen Gesellschaft losgetrennt und besteht als selbstständige Stiftung weiter. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Regierungsrat Dr. Garvens, Dr. Robinow, Präsident Ross, Direktor Prof. Dr. Wahl, an. Die Bücherhalle hat sieben Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kahlhöfen 21;
- Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volkshaus);
- Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckebergdenkmal;
- Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle F, in Eilbek, Hasselbrookstr. 55;
- Ausgabestelle G, in Eppendorf, Goernestr. 21 (in der Badeanstalt)

Lesesäle befinden sich an den Kahlhöfen und in der Hasselbrookstr. Leiter der Anstalt ist Oberbibliothekar Dr. Otto Plate, der Ausgabestelle B steht Fräul. H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohnsorg, der Ausgabestelle D Fr. J. Hansen, der Ausgabestelle E Fräulein J. Curjel, der Ausgabestelle F Fräulein J. Paschasius, der Ausgabestelle G kommissarisch Fr. Volbehr vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch bequeme Bedingungen der Zulassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie belehrende Bücher jeder Gattung zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Fecht- und Gewerbe-, Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgensien und Notizen stehen den, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungslektüre und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands. In dem Schulischen Indikator besitzt die Bücherhalle eine Sehenswürdigkeit, die das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Freihand“-Bibliotheken an den Kahlhöfen, in der Mönckebergstr., in Barmbeck, in der Hasselbrookstr. und in der Goernestr. sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, die den Lesern freien Zutritt zu den Bücherhallen gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines oder einer Studentenkarte ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Jeder erwachsene Leser kann sich mehrere Karten auf seinen Namen ausstellen lassen. Zum Eintritt in die Lesesäle berechtigt eine Lesesalkarte. — Die gedruckten Bücherverzeichnisse und Auswahllisten sind käuflich zu haben. — Büchergeschenke werden stets gern entgegenommen.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 31.000 Bände; sie zerfällt in eine Anleihebibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12—2 und 4—8 Uhr, Mittw. nur 12—2 Uhr, statt. Der Lesesaal ist von 12—9, Mittw. 12—3, Sonntags von Oktober bis März von 10—6 Uhr geöffnet, er enthält 90 Sitzplätze. 154 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 633 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1927 von 30.100 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1927 195.710 Bände. —

Die Ausgabestelle B enthält 14.885 Bände und ist geöffnet Dienst, Donnerst. u. Sonnab. für Erwachsene von 12—2 u. 6—8, für Kinder v. 12—3. Im Jahre 1927 wurden 45.199 Bände entliehen. —

Die Ausgabestelle C zählt 32.690 Bände, sie verliert 1927: 811.640 Bände. Bücherausgabe wochentags, außer Mittwochs, von 12—8 durchgehend, Mittw. 12—3.

Die Ausgabestelle D enthält 25.200 Bände und verliert 1927: 131.500 Bände. Bücherausgabe Mont., Mittw., Freitag von 12—3 und 5—8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle E umfasst 15.250 Bände und verliert im Jahre 1927: 89.000 Bände. Bücherausgabe Mont., Mittw., Freitag 12—3 und 5—8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle F enthält 23.900 Bände und verliert 1927: 108.500 Bände. Das Lesezimmer enthält 87 Zeitschriften und 530 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind Dienst, Donnerst., Sonnab. 12—3 u. 5—8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle G enthält 13.100 Bände, Bücherausgabe tagl. von 12—3 und 5—8 Uhr, Sonnab. nur 12—8 Uhr geöffnet. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1927: 938.700 Bände.

Akademische Lesehalle der Hamburgischen Universität
im Studentenhaus, neue Rabenstr. 13, ☞ Merkur 7526 u. Vulkan 4571.
B/C/O: M. M. Warburg & Co. u. P.Sch. 19164.

Zeitsungen und Zeitschriftenabteilung (in- und ausländische Zeitschriften), Bücherei, Vorlesungsverzeichnisse und amtliches Druckeschenmaterial sämtlicher deutscher Hochschulen, stadtpol. Kursbücher, Adressbücher, Freundschaftsblätter, letzte Lese- und Arbeitszimmer. Öffnungszeiten 9 Uhr vorm. bis 10 Uhr abds. An Sonntagen von 10 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. Für Studierende ist der Semesterbeitrag im allgemeinen Semesterbeitrag (s. § 39 der Bestimmungen) enthalten. Für Akademiker und Gasthörer werden Semesterkarten gegen Legitimation und die jeweilige Gebühr in der Lesehalle und in der Geschäftsstelle der Studentenhalle ausgegeben. Auskünfte werden durch den Leiter erteilt.

Städtische Bücherei Bergedorf,
am Brink 7b.

Verleihung literarisch unwandfester Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe wochentags von 5—8, Dienst. u. Freitag ausserdem von 10—12 Uhr. Der mit der Bücherei verbundene Lesesaal ist zu den gleichen Zeiten geöffnet. Die Entleiherung geschieht nach Lösung einer Leihkarte.

Öffentliche Musikalien-Ausleihe Hamburg, e. V.
(Musik. Volksbibliothek)

Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmacks, sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Schenkungen aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mitgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins A. Vorkerk Mittelstr. 25, entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 M. Die Ausleihe findet Montags u. Freitags 4—7, Dienstags 4—6 Uhr Amseinekstr. 2/3 statt, ausser in den Schulferien.

Theosophia-Bibliothek der Theosophia, e. V.,

Gneisenaustr. 5. Gebiete: Theosophie, Okkultismus, Spiritismus, Astrologie, Lebens- und Heilreform. 2500 Bände. Gegründet 1919. Entleihen jeden Dienst., abds. 6³⁰—8³⁰ Uhr. Auskunft auch telefonisch: ☞ Vu 0093

Volksbibliotheken des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeignete Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt das Büro der Stadtmision, B. Strohhause 6.

Volksbücherei in Ohlsdorf.

Die Bücherei ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 2300 Bände angewachsen. Lesesitz 1 M. jährlich. Zuwendungen werden in der Schule, Alsterdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vors.: B. Schepelin, Fuhsbüttel, Rubenholzstr. 22.

Volksbücherei für Fuhsbüttel und Kl.-Borstel.

Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7—8 Uhr, in der Turnhalle der neuen Volksschule am Ratsmühlendamm 39. Vorsitzender: Otto von Ahlefeldt, Erdkampsweg 10. Bücherwart: Fr. Mittelhaus, Rubenholzstr. 20, L. Schriftl.: Fr. M. Vollertsen, Fuhsbüttelerdamm 115; Kassierer: Aug. Lenfer, Brombeerweg 1.

Kulturwissenschaftliche Bibliothek Warburg.

Leiter: Prof. Dr. Warburg, Bibliothekar: Prof. Dr. Saxl, Dr. Gertrud Bing. Adr.: Hellwigstr. 116, ☞ H 6 Vulkan 9239, geöffnet 5—7, Dienst. u. Freitag 5—9 Uhr.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum (Warenkundliche Schausammlungen)

siehe unter Botanische Staatsinstitute, Seite 31

Mineralogisch-Geologisches Staatsinstitut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

Museum für Hamburgische Geschichte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30

Museum für Völkerkunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30

Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen Seite 31

Hamburgische schulgeschichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins

Lehrerinnenseminar Freilignathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegründet worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus Paul Günther, Bachstr. 17, Präses, H. Stange, Verwalter, Hertogestr. 8; C. Burmeister, G. Neuen, Fr. Böttger. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung teilweise oder als Geschenk entgegen.

Stiftung Haus Wedells

neue Rabenstrasse 31. Die Galerie enthält im wesentlichen alte Italiener und Holländer. Besichtigung nach Anmeldung im Dienstgebäude der Finanzdeputation, Gänschmarkt 86. Zimmer 324 oder bei dem Direktor der Kunsthalle.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitze.

1) Gemälde alter Meister; bei Frau Hauptpastor Giltza, H. Stamer. Frau Dr. Antoine-Fell. 2) Gemälde neuer Meister; Ed. L. Behrens, Frau L. E. Amseinek, J. Friedmann-Hockkamp. 3) Handszeichnungen und Kunstdruck. L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glienstein. 4) Hamburgensien, ausser in der Staats- u. Universitätsbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Landesgerichtsdirektor Dr. Rapp, Bureauvorsteher William Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, ausser im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Föhning, H. Wencke, R. Bandli, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Alt-Japan, Kleinkunst bei W. von Essen, Kaiser Wilhelm-Str. 47 (ca. 1000 Objekte).

Repaired Document

Plastic Covered Document